

Unter anderen erschienen vom Berichterstatter 1958 folgende Veröffentlichungen:

„Das moderne Museum“, „ÖÖ. Nachrichten“ vom 4. Jänner 1958 (Wochenendbeilage);

„Eine Mühlviertler Trachtenschau vor (fast) 200 Jahren“, „ÖÖ. Nachrichten vom 20. November 1958 (Wochenendbeilage);

„Ich habe große Anfechtungen. Ein Drudenfuß-Votivbild in der Gemeinde Neukirchen an der Enknach . . .“, „ÖÖ. Nachrichten“ vom 14. August 1958 (Wochenendbeilage);

„Das Steyrer Kripperl“, „Linzer Volksblatt“ vom 24. Dezember 1958;

„Die unbekanntenen Seen des Salzkammergutes“, „Oberösterreich“, 8. Jahr, Heft 1/2;

„Art und Brauch unserer Zeit“ in „Kunst und Kultur aus Oberösterreich“, Linz, 1958;

„Im Gedenken an DDr. Eduard Kriechbaum“, „Österr. Zeitschrift für Volkskunde“, Bd. 61, H. 4;

„Typen volkstümlicher Hafnerarbeiten und Majoliken in Oberösterreich“, zur Ausstellung „Mit Malhorn und Scharffeuer“ im ÖÖ. Landesmuseum, „ÖÖ. Kulturbericht“, Folge 21, 31. Oktober 1958.

Nachtrag zu 1957:

„Viktor von Geramb zum Gedenken“, „Schönere Heimat“, München, 46. Jg., H. 4.

Dr. Franz Lipp.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Abgesehen von seinen wirtschaftlichen Aufgaben, hatte das ÖÖ. Heimatwerk auch im Berichtsjahr wieder ein reiches kulturelles Programm zu erfüllen.

Am 27. Jänner fand in Hofkirchen (Bez. Linz-Land) die 500. Trachtenschau statt. Zu diesem Anlaß wurde am 2. Februar eine Fernsehschau über die Trachtenarbeit des Heimatwerkes gesendet. Frau Helga Jungwirth hat von Beginn an die meisten Trachtenschauen geleitet.

Am 8. Februar wurde im Künstlerhaus in Wien durch Unterrichtsminister Dr. H. Drimmel die Wanderschau des Kuratoriums österreichischer Heimatwerke „Volkskunst und Handwerk der Gegenwart in Österreich“ festlich eröffnet. Vertreter der Ministerien, Landesregierungen, Kammern und Behörden waren anwesend. Am 20. Februar würdigte der Bundespräsident die Ausstellung zum zweitenmal mit seinem Besuch, nachdem er schon in Bregenz Gelegenheit genommen hatte, sie zu besichtigen.

Am 3. März veranstaltete der Österreichische Fernsehfunke hauptsächlich mit Kräften des ÖÖ. Heimatwerkes nach einem Drehbuch des

Berichterstatters eine 20-Minuten-Sendung „Trachten aus Österreich“. Gezeigt wurden erneuerte Trachten aus Ober- und Niederösterreich sowie trachtliches Beiwerk. Gleichzeitig wurde mit unseren Kräften ein Kulturfilm „Souvenir aus Österreich“ gedreht.

Zum Anlaß der Gründung des Vorarlberger Heimatwerkes sprach der Gefertigte in Dornbirn zum Thema „Heimatwerk in aller Welt“.

Zur Zehnjahrfeier der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule in Mauerkirchen war das OÖ. Heimatwerk mit einer Abordnung vertreten. Unter den Trachtenschauen sei eine größere in Windhaag im Mühlviertel hervorgehoben, die zusammen mit dem Brucknerbund und der Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer veranstaltet wurde.

Anlässlich der Generalversammlung des Heimatwerkes am 30. Mai wurde der Gefertigte auf weitere drei Jahre zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt.

Am selben Tage brachte das OÖ. Heimatwerk im Kaufmännischen Vereinshaus unter dem Titel „Meister der Volksmusik“ die besten derzeit wirkenden Kräfte auf diesem Gebiete in einer sehr gelungenen Auf-führung nach Linz.

Oberösterreich war durch die „Singenden Schulmeister von Ampf-wang“, Salzburg durch das Tobi-Reiser-Quintett und Bayern durch Fanderl Wastl mit seinen Sängern vertreten. Der Landeshauptmann zeichnete den Abend durch seinen Besuch aus.

Am 14. Juni konnte der Gefertigte dem Landeshauptmann und der Landesregierung im Rahmen einer festlichen Stunde im Braunen Saal die nach seinen Vorschlägen durch das OÖ. Heimatwerk neu in Tracht eingekleidete „Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer“ vor-stellen.

Die stets guten Beziehungen zum Schweizer Heimatwerk wurden durch eine rege Beteiligung des OÖ. Heimatwerkes an der „Österreichi-schen Woche“ in Zürich unterstrichen.

Einen feierlichen Ausklang des Heimatwerkjahres bedeutete wieder das Weihnachtssingen in der Stadtpfarrkirche am 21. Dezember unter dem Gedanken: „Halleluja, der Heiland ist nah!“ Die Sing- und Spiel-gruppe oberösterreichischer Lehrer unter Hans Bachl, regiemäßig beraten durch Dr. Hans Helmut Stoiber, gestaltete das Singen zu einer in jeder Hinsicht erbaulichen Stunde.

Dr. Franz L i p p.

Oberösterreichischer Werkbund.

Der Vorstand des Werkbundes traf sich regelmäßig zu Diskussionen um Gestaltungsprobleme bei Prof. Wolfgang von Wersin. Immer stärker und fruchtbarer macht sich das Hineinwachsen der führenden Mitglieder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Volkskunde-Abteilung Oberösterreichisches Heimatwerk. 33-34](#)